

Sven Stollfuß; Madeline Dahl; Sophie G. Einwächter; Felix Kirschbacher

Editorial

2017

<https://doi.org/10.25969/mediarep/2892>

Veröffentlichungsversion / published version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Stollfuß, Sven; Dahl, Madeline; Einwächter, Sophie G.; Kirschbacher, Felix: Editorial. In: *ffk Journal* (2017), Nr. 1, S. 1–2. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/2892>.

Erstmalig hier erschienen / Initial publication here:

<http://www.ffk-journal.de/?journal=ffk-journal&page=article&op=view&path%5B%5D=1&path%5B%5D=2>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Editorial

Wer den Call for Papers für das Film- und Fernsehwissenschaftliche Kolloquium liest, wird stets aufs Neue darauf hingewiesen, dass das FFK als fachwissenschaftliche Tagung seit 1988 jedes Jahr an einer anderen Universität stattfindet. 2015 war das FFK an der Universität Mannheim zu Gast, nach 1991 und 2005 nun bereits zum dritten Mal in seiner langjährigen Geschichte. In seiner traditionellen Ausrichtung als Forum für den akademischen Mittelbau und wissenschaftlichen Nachwuchs fokussiert das Film- und Fernsehwissenschaftliche Kolloquium aktuelle Forschungstendenzen, die zur Weiterentwicklung film-, fernseh- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen beitragen sollen.

Zu dieser Tradition gehört auch, dass die Vorträge in der Regel nach der Tagung in Form von Aufsätzen veröffentlicht werden, die für einige Teilnehmer_innen nicht selten die erste wissenschaftliche Publikation darstellen. Bislang erfolgte die Veröffentlichung der Beiträge innerhalb von Sammelbänden – in den ersten Jahren in unterschiedlichen Verlagen, nach dem 15. FFK an der Universität Paderborn hingegen konstant im Marburger Schüren Verlag.

Mit der Dokumentation des 28. Film- und Fernsehwissenschaftlichen Kolloquiums an der Universität Mannheim werden die Sammelbände nun durch das neu entwickelte – in Mannheim vorgestellte und auf dem Kolloquium an der Universität Bayreuth beschlossene – *ffk Journal* abgelöst. Die Open Access Zeitschrift wird in Zusammenarbeit mit dem AVINUS Verlag Hamburg umgesetzt. Wir erhoffen uns davon, die Wirkung und Wahrnehmung der Publikationen aus dem FFK innerhalb der Wissenschaftsgemeinschaft zu verbessern und vor allem die Sicht- bzw. Verfügbarkeit der Texte durch das Open Access Prinzip zu erhöhen.

In diesem Sinne lädt das *ffk Journal* alle Wissenschaftler_innen der Film-, Fernseh- und Medienwissenschaft dazu ein, ihre Forschungsthemen und aktuellen Projekte (z.B. Abschlussarbeiten, Dissertationen, Post-Doc-Studien, Habilitationen) auf Basis ihrer auf dem FFK gehaltenen Vorträge in Aufsatzform zur Diskussion zu stellen.

Mannheim, Februar 2017

Sven Stollfuß, Felix Kirschbacher, Sophie G. Einwächter und Madeline Dahl